

**„Ein Wort zum Mittwoch“ 16. Dezember 2020
von Urs Ramseier, EMK-Pfarrer Eschlikon**



Liebe Bewohner des Wohn- und Pflegeheimes

In einer kleinen Kapelle Bethlehems fotografierte ich diesen Hirtenknaben. - Ich finde, in seinem Blick ist Offenheit, etwas Erwartendes, doch auch etwas Unsicheres oder auch Staunendes zu entnehmen. Ist es Skepsis, Freude, Unglauben oder Begeisterung, die diesen Jungen bewegen?

Er hört eine gute Nachricht! Er kann es fast nicht glauben. Denn seine Erfahrung ist nicht schön, wenn er an den schrecklichen König Herodes denkt.

„...Denn für euch ist heute der Heiland, der Retter geboren!“ So sagen die erscheinenden Engel.

Das tönt gut! Aber kann es wahr sein? - Kennen wir diese Gedanken auch: „Schön wär's, aber ist es wahr?“ - Wissen Sie, solche Fragen dürfen auch wir gegenüber unserem Gott der Bibel ehrlich stellen!

Doch am Ende dieser besonderen Erfahrung sagen die Hirten: **„Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr kundgetan hat!“** Sie bleiben nicht durch Unglauben sitzen, sondern sie prüfen es! – Und - sie fanden!

So etwas Schönes, fast Unglaubliches und Begeisterndes – doch eine echt freudige Erfahrung!

Sind auch wir bereit, diesen Jesus, besonders in dieser speziellen komischen Weihnachtszeit, aktiv zu suchen? Welche Ermutigungen werdet ihr finden?!

Jesus möge euch wohlthuende Momente finden und erleben lassen! Plötzlich werdet auch ihr beeindruckt, wie die Bibel in der Apostelgeschichte 17,27 sagen:

„Denn Gott ist ja jedem von uns ganz nahe!“

Euer Urs Ramseier